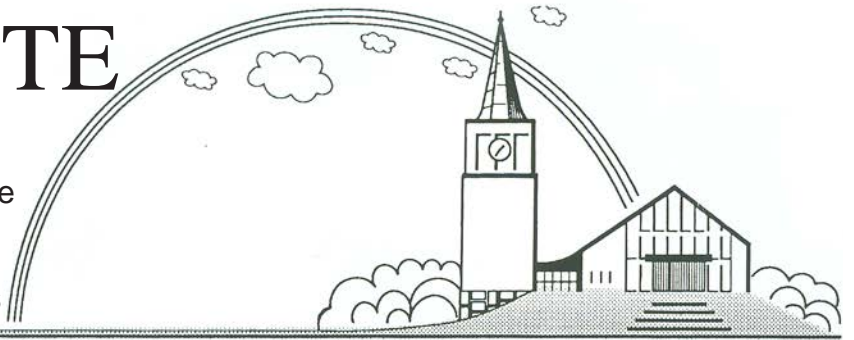


# TYMMO-BOTE

Kirchliche Nachrichten  
für Lütjensee - Grönwohld - Großensee



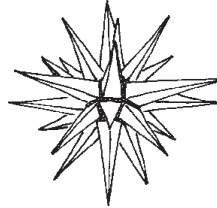
Ausgabe 109 - Dezember 2015 bis Februar 2016

## AUS DEM INHALT

**GÜTESIEGEL**  
FÜR DEN KINDERGARTEN

**KINDERCHORARBEIT**  
RÜCKBLICK - AUSBLICK

**VERANSTALTUNGEN**  
WEIHNACHTSKONZERT  
NEUJAHRSKONZERT  
NICOLE MÜHLE PRÄSENTIERT  
TONFILMSCHLAGER

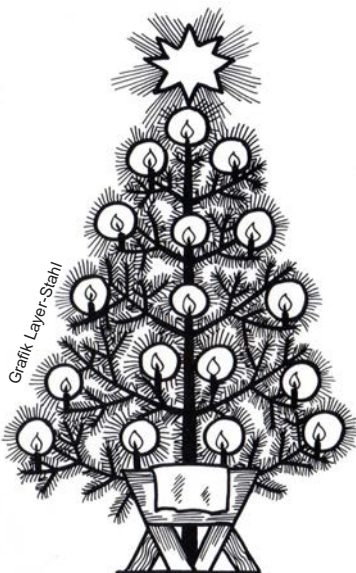


## **Adventskonzert mit dem Musikzug der FF Hoisdorf im Gottesdienst am 4. Advent um 17 Uhr**

Nach einer dreijährigen Pause veranstaltet der Musikzug Hoisdorf in diesem Jahr wieder sein beliebtes Adventskonzert. Den Zuhörer erwarten klassische und adventliche Stücke, die nicht zum weihnachtlichen Mainstream gehören, aber dennoch gut in die besinnliche Vorweihnachtszeit passen. Neben den Darbietungen des gesamten Blasorchesters werden verschiedene kleinere Ensembles zu hören sein und bieten ein abwechslungsreiches Programm. Umrahmt wird das Adventskonzert von einem Gottesdienst mit besinnlichen Geschichten.  
Per Müller-Landré

EINE GESEGNETE  
ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT  
SOWIE EIN GUTES NEUES JAHR  
WÜNSCHT IHNEN  
IHRE KIRCHENGEMEINDE LÜTJENSEE

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hoisdorf besteht aus etwa 40 aktiven Musikern und zusätzlich 20 in der Ausbildung befindlichen Nachwuchsmusikern. Unter der Leitung ihres Dirigenten Jürgen Stache finden jährlich 30 bis 40 Auftritte statt. Der Musikzug wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2015 mit einem 2. Preis beim Landesorchesterwettbewerb Hamburg/Schleswig-Holstein.



Grafik Lajer-Stahl



Foto FF Hoisdorf *Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hoisdorf freut sich auf den „Einsatz“*



PEACE ON EARTH

PAIX SUR LA TERRE

## FRIEDEN AUF ERDEN

Wie viel menschliche Sehnsucht steckt doch in diesen drei Worten? Wie viele Menschen weltweit machen sich auch in diesen Tagen wieder auf den Weg, um für sich und ihre Kinder dieses Ziel zu erreichen – oft sogar unter einem Motto wie: Lieber tot als in Krieg und Elend stecken bleiben.

In der Weihnachtsgeschichte der Bibel verkünden die Engel Gottes diese Botschaft. Hirten glauben daran – Menschen, die keine Familie und kein festes Dach über dem Kopf haben, weil sie ein unordentliches Leben führen – zu dumm, zu dreist, zu schlampig, Gesindel und Halsabschneider, die froh sein können, wenn man ihnen die Tiere anvertraut und sie zu essen haben. Angesichts eines Gottes in Windeln können sie glauben, dass da endlich jemand ist, den ihr Leid kümmert. In dem Kind schenkt Gott ihnen Vertrauen. Ihr Selbstbild verändert sich und zum ersten Mal im Leben müssen sie ihre Würde nicht mehr gegen andere Menschen erkämpfen. Demselben Stern folgen weise Könige. Sie lassen sich von Gott (ver)führen, nach seiner Herrlichkeit nicht nur in den Ballsälen der „oberen Zehntausend“ zu suchen. Ihr Weltbild verändert sich und angesichts eines Gottes, der sich auf die Hilfe der Menschen verlässt, können sie auf Statussymbole verzichten, die ihnen Vorrechte vor anderen sichern, und auch ihren weiteren Weg ihm anvertrauen.



Foto Denecke

Inmitten einer von Krieg und Zerstörung gezeichneten Welt setzt Gott ein Zeichen, indem er in die Rolle der Schwächsten jeder menschlichen Gesellschaft schlüpft. Er vertraut uns sein Leben an, damit wir ahnen, wie wichtig wir für ihn sind und für die Welt, für die er uns geschaffen hat.

Wenn unser Land vielen Menschen als ein Ort erscheint, wo man bereits vor dem Tod Frieden findet, liegt es vielleicht auch daran, dass der Exportschlager „Deutsche Weihnacht“ mehr beinhaltet als Weihnachtsbaumschmuck und rot-weiße Verkleidung. Ich glaube, diesen Inhalt, dieses Zutrauen zu jedem Menschen gleich welcher Herkunft und die Bereitschaft, sich Gottes Führung anzuvertrauen, müssen wir zeigen, wenn wir diejenigen, die bei uns Frieden suchen, nicht nur sprachlich, sondern auch geistlich integrieren wollen.

Lassen Sie uns im kommenden Kirchenjahr, das mit dem 1. Advent beginnt, den „Frieden auf Erden“ suchen, der im Vertrauen auf Gottes Gerechtigkeit wurzelt und mit menschlichem Respekt und Hilfsbereitschaft unter uns Früchte trägt. Ihr Jörg S. Denecke, Pastor



## Neues aus dem Kirchengemeinderat

Der Entschluss, zukünftig mehr auf die Kommunalgemeinden zuzugehen und Zusammenarbeit zu suchen, führte zu einem Gespräch zwischen der Leitung des Kirchengemeinderats und den drei Bürgermeistern, zur Einberufung eines Friedhofsbeirats und zu dem Wunsch, bei der Versorgung von Flüchtlingen an einem Strang zu ziehen.

Die Einführung von Kantor Westphal und Pastor Denecke wurde zu einem großen Fest, bei dem ein gutes Miteinander zu spüren war. Für das Kirchenbüro wurden Frau Harder und für die Küche im Kindergarten Frau Youssef in ähnlich angemessener Weise in der Gemeinde begrüßt.

Auf dem Friedhof wurde der Kompostplatz neu gestaltet, so dass die Arbeit dort leichter bewältigt wird. Diese Maßnahme wird sich voraussichtlich in weniger als fünf Jahren für den Friedhof rentieren, was über die Gebührenkalkulation allen Nutzern zugute kommt. Außerdem wurde die Heidebepflanzung um Ehrenmal und Gedenksteine vervollständigt. Bei der Herbstklausur des Kirchengemeinderats am Reformationstag wurden erstmals die Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen, mitzuarbeiten und mit zu entscheiden, welche Themen im kommenden Jahr am dringendsten in Angriff genommen werden müssten. Dabei wurden in vier Richtungen erste Überlegungen angestellt und weitere Schritte vereinbart:

1. Hilfe für Flüchtlinge in unseren Dörfern
  2. Ein zukünftiges Angebot von Jugendfreizeiten
  3. Zeitgemäße, regional abgestimmte Formen des Konfirmandenunterrichts
  4. Vorbereitungen für das Reformationsjubiläum 2017.
- Weitere Themen wurden benannt, konnten aber an dem einen Tag nicht weiter bearbeitet werden.

Dieser Tag war für alle Beteiligten im Vorfeld mit der Sorge belastet, ob ein Kirchengemeinderat überhaupt mit Konfirmanden zusammenarbeiten kann. Aber am Ende war es für alle eine große Bereicherung, die teilweise sogar richtig viel Spaß gebracht hat.

Christina Gloyer, Jörg S. Denecke und Matthias Jacken

## Tymmo-Thema

**NEU! SERIE**

In diesem Winter lade ich Sie ein, jeweils an einem Mittwochabend um 19.30 Uhr im Vorraum der Kirche mit mir dem Inhalt unseres Glaubens weiter auf die Spur zu kommen.

27. Januar: Himmel auf Erden – wie kann ich dem trauen?  
 24. Februar: Jesus – wie Gott als Mensch auf uns hört  
 23. März: Hingabe – wie Gott unter uns Gestalt gewinnt

### Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lütjensee, Möhlenstedt 3, 22952 Lütjensee, Tel. 7262  
 Bankverbindung: Sparkasse Holstein  
 IBAN DE71 2135 2240 0014 0222 63 • Bitte den Zweck angeben  
 Redaktion: Peter Diring (verantwortlich), Pastor Jörg S. Denecke, Ursula Mertins, Gisela Roick, Hartmut Roick - Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser. Der Tymmo-Bote erscheint vierteljährlich und wird an alle Haushalte verteilt. Verteilung durch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.02.2016  
 Druck: Druckerei Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg





## Zwei neue Mitarbeiterinnen im Büro

Julia Thormann und Karen Harder

Für den Tymmo-Boten wird es höchste Zeit, die beiden unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen. Schon im Juni 2013 begann Julia Thormann ihre Tätigkeit im Büro, nachdem der Kirchengemeinderat auf sie aufmerksam wurde und ihr anbot, die Nachfolge von Frau Nissen-Vogel anzutreten - zunächst einmal wöchentlich, seit diesem Jahr schließlich an vier Vormittagen in der Woche. Im Juni dieses Jahres gesellte sich ihre jetzige Kollegin Karen Harder hinzu, die über eine Stellenausschreibung im „Hahnheider Landboten“ auf die Stelle aufmerksam wurde, welche zu ihrer Freude in unmittelbarer Nachbarschaft von ihrem Zuhause liegt. So teilen sich die beiden nun an drei Vormittagen das Büro. Es präsentiert sich dem Besucher aufgeräumt, obwohl auf den relativ kleinen Schreibtischen die heute üblichen technischen Geräte viel Platz wegnehmen.

Beide Damen haben Gemeinsamkeiten: Sie sind verheiratet, jede hat zwei Kinder und sie wohnen seit über 15 Jahren in Lütjensee.

Gemeinsam organisieren sie auch ihre Arbeit. „Einen normalen Arbeitstag gibt es eigentlich nicht“, stellt Julia T. fest, „jeder Tag steckt voller Überraschungen und Herausforderungen.“ Und da klingelt auch schon das Telefon, das während der bekannten Öffnungszeiten immer wieder die Routinearbeiten unterbricht: Die Post wird geöffnet und weitergeleitet, E-Mails beantwortet oder an die zuständigen Ausschüsse des Kirchengemeinderates weitergegeben. Überhaupt läuft hier alles, was die Verwaltung und Organisation der Kirchengemeinde und des Friedhofs betrifft, zusammen.

Termine müssen mit den kirchlichen Mitarbeitern, z. B. dem Pastor oder den Friedhofsgärtnern, abgestimmt werden, Rechnungen und Angebote für Dienstleistungen werden geschrieben, die Wirtschafts- und Finanzplanung der Gemeinde muss erstellt sowie deren Einhaltung überwacht werden. Und gegen Ende eines Kalenderjahres fertigt das Büro die Jahresabschlussberichte an, was demnächst anliegt. Hinzu kommen die Amtshandlungsanfragen, die notiert und beantwortet werden.

„Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung sind sehr emotionale Anlässe“, berichtet Karen H. „Da sind Freude und Leid so nah beieinander“, ergänzt Frau Thormann, was beide dann bei solchen Gesprächen oft berührt. Diese Amtshandlungen sind seit Jahrhunderten mit Schönschrift in Kirchenbücher eingetragen worden. Übrigens eine Fundgrube für Ahnenforscher. „Heute ist das anders. Eine Software (KIRA, kirchlicher Arbeitsplatz) steht uns zur Verfügung und wir tragen dort die amtlichen Handlungen ein. In einem übergeordneten Rechenzentrum der Evangelischen Kirche in Deutschland werden diese Daten sicher gespeichert und können von uns auch wieder abgerufen werden, wenn die Sicherheitsabfragen eingehalten werden“, erklärt Julia Thormann.

„Ja, unsere Arbeit ist nicht zuletzt deshalb sehr vielseitig. Etliches müssen wir uns selbst aneignen und deshalb unterscheidet sich die Tätigkeit im Kirchenbüro schon gravierend von anderen Büroarbeiten“, sind sich beide einig.

Richtig zufrieden sind beide, wenn sie bei allen Anliegen weiterhelfen konnten und so am Ende auch im menschlichen



Julia Thormann und Karen Harder (rechts)

Foto H. Roick

Sinne „die Kasse stimmt“. Das wünschen wir den beiden für die Zukunft!

Herzlichen Dank, Frau Harder und Frau Thormann und weiterhin viel Freude bei Ihrer Arbeit in unserer Kirchengemeinde!

## Jahreslosung 2016

### WIE EINE MUTTER TRÖSTET

Gott gibt dir Trost,  
wie eine Mutter gibt.

Wenn du hingefallen bist  
und kannst nicht mehr aufsteh`n.  
Dann schrei ganz laut nach ihm.  
Und Gott wird dir helfen!

Egal, was dir fehlt; egal, was es ist;  
am Ende der Welt, egal, wo du bist.

Ist deine Traurigkeit auch stärker als die Hoffnung,  
so ist er doch bei dir, wird die Tränen trocknen.  
Gott ist dir gut, wie eine Mutter liebt. *Reinhard Ellsel*





## Gütesiegel für unseren Kindergarten

Es berichtet Gisela Roick



Gelegentlich mache ich einen Besuch im Kindergarten. Lag ein besonderes Ereignis an? Was ist geplant? Worüber können wir im Tymmo-Boten berichten?

Diese und ähnliche Fragen stelle ich dann der Leiterin Katja Lindemann (Foto rechts). So auch bei unserem letzten Zusammentreffen Anfang November.

**TyBo:** Gibt es was Neues im Kindergarten?

**K. Lindemann:** Ja. Der 30. November ist ein wichtiger Termin für uns. Dann bekommen wir das „Evangelische Gütesiegel BETA“ verliehen. Und darüber freuen wir uns natürlich sehr.

**TyBo:** So ein Gütesiegel ist ja eine Auszeichnung. Wie kommt es, dass der Kindergarten sie erhält?

**K. Lindemann:** Das Ganze hatte einen langen Vorlauf und erstreckte sich über mehrere Jahre. In der Zeit wurde hier ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Es geht darum, gemeinsame Standards aufzustellen, die sich überprüfen lassen. Halten sich alle an die Regeln? Das ist ja sehr wichtig.

**TyBo:** Wie haben Sie die Standards erarbeitet?

**K. Lindemann:** Zunächst haben wir Grundsätzliches im ganzen Team besprochen. Wenn man so etwas vorhat, müssen wirklich alle dabei sein. Als Richtschnur hatten wir ein Handbuch, einen „Leitfaden für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Tageseinrichtungen für Kinder“. Es hat sich bald gezeigt, dass es sinnvoll ist, eine Mitarbeiterin mit der dann anstehenden zusätzlichen Arbeit zu betrauen. Das hat Frau Preußler übernommen.

**TyBo:** Das wird ja nicht einfach gewesen sein.

**K. Lindemann:** Es war jedenfalls sehr aufwendig. Alle Bereiche der Kita wurden neu in den Blick genommen. Es wurden Dokumentationsbögen wie z. B. ein Beschwerdemanagementbogen erarbeitet. Es ging um Feste, Ausflüge, Hygiene, Sicherheit.

**TyBo:** Wie werden solche Überlegungen praktisch umgesetzt?

**K. Lindemann:** Eltern- oder Kinderbeschwerden beispielsweise können so nicht unter den Tisch fallen. Sie werden dokumentiert und kommen auf die Tagesordnung bei unseren Teambesprechungen. Wir suchen dann gemeinsam nach Lösungen.

**TyBo:** Und wie sieht das Ergebnis Ihrer Arbeit insgesamt aus?

**K. Lindemann:** Unsere Kita hat ein eigenes Qualitätsmanagementhandbuch erstellt und wurde schließlich von einem anerkannten Auditor des Verbands Evangelischer Kindertageseinrichtungen überprüft und bewertet.

**TyBo:** Diese Bewertung fiel also positiv aus, denn Sie bekommen das Gütesiegel. Dazu Herzlichen Glückwunsch! Toll, dass Sie sich alle so eingesetzt haben! Ist noch etwas Besonderes in der Vorweihnachtszeit geplant?

**K. Lindemann:** Statt einer Fahrt ins Weihnachtsmärchen haben wir in diesem Jahr das „Holzwurm Theater“ eingeladen. Wir sehen „Der kleine wilde Bär“, ein Theaterstück über das Groß- und Kleinsein, Stark- und Schwachsein und über Verständigung.

**TyBo:** Gibt es sonst noch etwas zu berichten?

**K. Lindemann:** Unsere Mitarbeiterin Frau Helgrid Klein

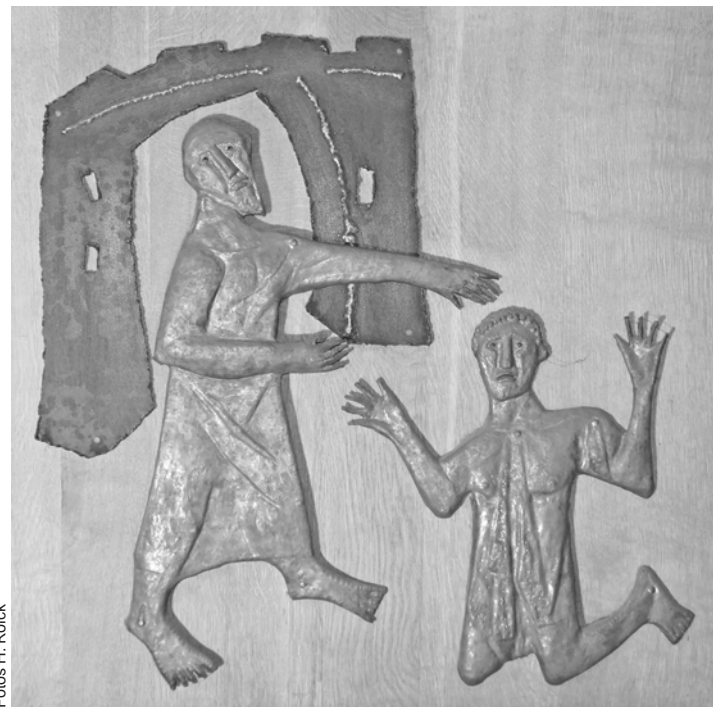
wird zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Sie war 26 Jahre als Erzieherin hier tätig und hat den Kindergarten mitgeprägt. Wir werden sie vermissen, auch den Kindern wird sie fehlen. Ich wünsche ihr natürlich, dass sie ohne berufliche Pflichten ihren Ruhestand genießen kann und noch lange gesund bleibt.

**TyBo:** Danke für das Gespräch, Frau Lindemann.

## Kunst in der Tymmo-Kirche: Der Emporenfries

### Der verlorene Sohn

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn thematisiert die Beziehung Gottes zu den Menschen, insbesondere zu einem, der sich von ihm abgewandt hat. Wie reagiert Gott auf einen Sünder? Diese Frage steht dahinter. Jesus beantwortet sie



Fotos H. Roick

mit einem Gleichnis. Der jüngere Sohn eines Mannes bittet seinen Vater um die Auszahlung seines Erbes und zieht dann in die Ferne. Dort lebt er in Saus und Braus, bringt alles Geld durch und landet schließlich völlig mittellos auf der Straße. Als er sich als Schweinehirt verdingt und sein Magen vor Hunger knurrt, denkt er an sein Zuhause. Er bereut, was er getan hat und entschließt sich, zurückzukehren und seinen Vater um Vergebung zu bitten. Er macht sich auf den Heimweg. Auf unserer Emporenplatte ist seine Ankunft zu Hause dargestellt. Der Bildhauer Rolf Goerler schreibt dazu: „Der verlorene Sohn. Auf den Knien in seinem Willen vor dem Vater zusammengebrochen, die Arme schreckhaft erhoben, so steht er im Bild und sieht uns an! Den Schreck hinter sich, den Schreck vor sich, denn wo ist die Garantie, dass der Vater tröstet?“ Wir wissen, wie die Geschichte weitergeht. Der Vater schließt seinen Sohn in die Arme und nimmt ihn wieder auf. Gott liebt die Menschen und wartet auf sie. Wenn einer Sünde und Schuld einsieht, darf er umkehren und auf Vergebung hoffen. So barmherzig ist Gott.

Zum Nachlesen in der Bibel im Neuen Testament bei Lukas, 15. Kapitel, Verse 11 – 32  
Gisela Roick





## Weihnachtskonzert

„Die Kindheit Jesu“ (Joh. Christoph Friedrich Bach)

12. Dezember 2015 um 19 Uhr

Der musikalische Höhepunkt der Tymmo-Kantorei verbindet sich fast jedes Jahr mit der Advents- und Weihnachtszeit. In diesem Jahr erklingt in der Tymmo-Kirche das Weihnachtsoratorium von Johann Christoph Friedrich Bach, dem jüngsten Sohn von Johann Sebastian Bach. Gegen Ende des Jahres 1772 schrieb Herder die Dichtung „Die Kindheit Jesu“, der er den Untertitel „Ein biblisches Gemälde“ gab. Als Weihnachtsgabe für seine Braut Caroline Flachsland sandte er die Dichtung nach Darmstadt. Zugleich vertraute er den Text Johann Christoph Friedrich Bach zur Vertonung an. Am 11. Februar 1773 wurde das Werk erstmals am Hofe Bückeburg aufgeführt. Vertont sind Weissagungen der Propheten, „altvertraut und herbeigeseht“, die jetzt in Erfüllung gehen.

Im ersten Teil eröffnet der Ruf des Engels an die Hirten das weihnachtliche Geschehen. Der zweite Teil entrückt uns in die stille Welt des Stalles mit der Krippe. Die gloriose Himmelserscheinung ist geschwunden, „der blaue Sternraum ist schon geschlossen, und auf Erden ist Nacht“. Maria singt dem Kind ein Wiegenlied: „Schlummre sanft in deiner Krippe, holder Knabe, schlummre sanft“.

Nach der Idylle des zweiten Teils ist der abschließende dritte Teil zunächst von tiefem Ernst bestimmt. Das einleitende Accompagnato-Rezitativ der Maria öffnet uns den Blick in den Tempel, in dem das Kind seinem Gott dargebracht wird: „Ich weih' ihn Gott! Und meine Seel' erhebt den Herrn!“ Der greise Simeon erblickt den Knaben und gibt in einem Choral seinen Empfindungen Ausdruck: „Und nun, in Fried' und Freude wall ich ganz von hinnen! Hab ihn gesehn mit Augen mein“. Doch seine Ergriffenheit weitet sich zu einer Vision: „Mich reget Geist! Ich seh, ich seh!“ In majestätischem Rhythmus, einer französischen Barockouvertüre ähnlich, leiten die Streicher diese Szene ein: „Christus, das Licht der Welt“, wird sein „Trost und Ruhm, Heil und Kampf, Offenbarung“, doch der Mutter „ein Schwert ins Herz“. Mit dieser ekstatischen, visionären Szene ist der ideelle Bogen zum ersten Teil des Werkes geschlossen. Der Schlusschor der Komposition ist der Lobgesang der erlösten Menschheit, ein Hymnus, der die Engelsverkündigung des ersten Teils und die Hirtenbotschaft des zweiten Teils zusammenfasst und das Werk so zu einem Abschluss führt.

Das Oratorium, „Die Kindheit Jesu“ ist für den gesamten Chor eine besondere Herausforderung. Bei der musikalischen Umsetzung führt das Oratorium den Chor an die äußersten Grenzen singbarer Tonhöhen. Vom Alt werden Tonhöhen abverlangt, die sonst Soprane erreichen, während für den Sopran das zweigestrichene „a“ als selbstverständlich vom Komponisten immer wieder abverlangt wird. Der Tenor muss ebenfalls für den großen Tonambitus gut „gerüstet“ sein. Das Weihnachtskonzert wird mit einigen der schönsten Advents- und Weihnachtslieder durch die Tymmo-Kantorei und den mitsingenden Projektsängerinnen und -Sängern eingeleitet. Das Oratorium ist für Soli, Chor und Orchester geschrieben. Das „orchestra of the truthful sound“, ein Ableger des Lübecker Kammerorchesters, begleitet die Tymmo-Kantorei. Die Leitung hat Kirchenmusiker Mario Westphal.

## Neues aus der Kantorei

Dem Aufruf von Herrn Westphal im Sommer, die Kantorei für die Aufführung des Weihnachtsoratoriums zu unterstützen, sind viele Sängerinnen gefolgt und verstärken nun unseren Chor. Wir freuen uns über unsere Gäste und wünschen uns allen eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wer mal donnerstags



Foto I. Koenig

Die Tymmo-Kantorei am Probenwochenende

abends am Gemeindehaus vorbeigang, wunderte sich vielleicht, trotz sommerlicher Temperaturen bereits Weihnachtslieder zu hören. Das lag daran, dass wir uns seit dem 20. August mit unserem diesjährigen Projekt beschäftigen. Unser Probenwochenende fand vom 6.11. bis 8.11. 2015 auf dem idyllisch gelegenen Sunderhof statt. Der Sunderhof ist ein CVJM-Haus und liegt in der Nähe von Hittfeld. Hier bereitete uns Herr Westphal intensiv auf das Konzert vor. Die Pausen zwischen den Proben nutzten viele von uns zu ausgedehnten Spaziergängen durch den herbstlich gefärbten Wald. Die Sonne meinte es an beiden Tagen gut mit uns, was auch zur guten Stimmung beitrug.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf viele Zuhörer. Es grüßt herzlich Heide Nicolai, Sprecherin der Tymmo-Kantorei



## „Freunde der Kirchenmusik Lütjensee e. V.“

Ingo Koenig informiert

Auch in diesem Jahr liegt unser umfangreichstes Förderprojekt wieder im Dezember. Mit dem Weihnachtskonzert „Die Kindheit Jesu“ von Joh. Chr. Friedrich Bach fördern wir einen besonderen Konzertabend hier vor Ort in unserer Gemeinde, in der Tymmo-Kirche. Damit verbunden ist aber auch unser konkreter Förderbeitrag für die eigene kirchenmusikalische Arbeit – in diesem Fall die Kantorei. Damit die hohen Kosten für Solisten und Orchester für dieses Konzert gedeckt werden, reichen die Eintrittsgelder bei weitem nicht aus. Und so freuen wir uns, dass wir durch unsere Mitgliedsbeiträge und die Einzelspenden wieder dazu beitragen können, dass in unserer schönen Tymmo-Kirche ein solches Konzert stattfinden kann. Wir möchten an dieser Stelle allen Mitgliedern und Förderern ganz herzlich für ihr Engagement danken.



## „Brot für die Welt“ und Adveniat starten Spendenkampagnen

Die evangelische Organisation „Brot für die Welt“ und das katholische Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat starten am Sonntag mit Gottesdiensten ihre alljährlichen Spendenaktionen zur Vorweihnachtszeit. Der Kampf gegen die weltweite Mangelernährung steht im Mittelpunkt der bundesweiten Sammlung von „Brot für die Welt“. Unter dem Titel „Frieden jetzt! Gerechtigkeit schafft Zukunft“ will Adveniat den Blick auf die Friedens- und Menschenrechtsarbeit der katholischen Kirche lenken. Beispielländer sind Kolumbien und Guatemala. Das Motto der „Brot-für-die-Welt“-Kampagne, die das evangelische Hilfswerk in Hannover eröffnet, lautet „Satt ist nicht genug!“ Zwei Milliarden Menschen auf der Welt litten an Mangelernährung, sagte die Präsidentin von „Brot für die Welt“, Cornelia Füllkrug-Weitzel. Sie nähmen lediglich Sättigungsmahlzeiten und zu wenig Vitamine und Nährstoffe zu sich. Den Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne am 1. Advent überträgt die ARD ab 10 Uhr live.

„Brot für die Welt“ wird getragen von evangelischen Landes- und Freikirchen und ist im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung in Berlin angesiedelt. Seit 1959 bittet die Aktion in jedem Jahr zu Beginn der Adventszeit um Spenden für Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Traditionell ist die Weihnachtskollekte in evangelischen Gemeinden für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Adveniat startet die Spendensammlung am Sonntag mit einem Gottesdienst in Stuttgart. Der Vorsitzende der katholischen Kolumbianischen Bischofskonferenz, Erzbischof Luis Castro Quiroga, sagte am Freitag in der baden-württembergischen Landeshauptstadt, er glaube an einen baldigen Frieden in Kolumbien. Als Grund für seinen Optimismus nannte er die Bildung einer Wahrheitskommission, einer Kommission zur Betreuung von Terroropfern sowie eines Tribunals zur Aufarbeitung von Bürgerkriegsverbrechen.

In Guatemala kann die Flucht junger Menschen in die USA nach Überzeugung von Guillermina Herrera Pena, Direktorin der Radioschulen des Landes, nur durch Bildung eingedämmt werden. Derzeit sehe die Mehrheit der jungen Erwachsenen keine Zukunft für sich in Guatemala. Mit Bildungsabschlüssen hätten sie die Chance, im eigenen Land aus der Armut auszubrechen. epd/GB

### Wichtiger Hinweis

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirche Lütjensee wird regelmäßig Geburtstage von Kirchenmitgliedern, die älter als 79 sind, und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchengemeinderat schriftlich mitteilen. Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, Tel. 04154 7262. Diese Mitteilung muss für die kommende Ausgabe des Tymmo-Boten bis spätestens 28.01.16 im Kirchenbüro eingegangen sein.

Stand im Kirchenvorraum

## Verkauf im Advent



Der AgdA hat beschlossen, wie schon im vergangenen Jahr, an den Adventssonntagen vor und nach den Gottesdiensten „Selbstgemachtes“ zu verkaufen. Wir werden kleine Köstlichkeiten, wie z. B. Kekse, besondere Marmeladen und Gelees, Liköre, kleine Baseltarbeiten etc. anbieten. Der Erlös kommt wie immer regionalen Einrichtungen und der Kindernothilfe zugute. Besuchen Sie unseren Stand im Vorraum der Kirche und überzeugen Sie sich von unseren Leckereien.  
Helga Florian für den AgdA

## Tymmo-Kirche-Bratäpfel 2016

Es ist schon Tradition, dass einmal im Jahr der Duft von köstlichen Bratäpfeln den Gemeindesaal der Tymmo-Kirche in Lütjensee erfüllt. Der Tymmo-Singkreis unter der Leitung von Herrn Mario Westphal lädt dazu am 6. Februar 2016 ein. Merken Sie sich schon jetzt den Termin vor! Lassen Sie sich dann verwöhnen und genießen Sie einen stimmungsvollen Nachmittag in gemütlicher Runde. Wenn es Ihnen gefällt, freuen wir uns über eine Spende, die für ein neues Projekt bestimmt ist, und zwar hat sich der Tymmo-Singkreis vorgenommen, für neue Bankauflagen für die Kirchenbänke zu sammeln, da die vorhandenen schon „sehr in die Jahre“ gekommen sind. Sie sind herzlich willkommen und wir freuen uns auf Sie! Helga Florian

### Vorankündigung

## Weltgebetstag 2016

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstages. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016 Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern.

In einem Informationsnachmittag am 26. Februar 2016, 15 Uhr stellen wir Ihnen im Gemeindesaal, Möhlenstedt 3, den Inselstaat Kuba mit Bildern, Liedern und Texten vor. Sie sind herzlich eingeladen!



Foto: Loiz





## Kinderchorarbeit in Lütjensee

### Rückblick und Ausblick

Es ist genau ein Jahr her, dass ich mit dem Kinderchor neu in Lütjensee durchstartete.

Singen ist eine schöne Möglichkeit sich mitzuteilen, eigene Emotionen zu transportieren - erst recht in einem Chor. Nachweislich setzt das Singen Glückshormone frei, bereitet gute Laune, erzeugt in einer Chorgemeinschaft Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein. Nach vielen Jahren musikalischer Arbeit mit Kindern kann ich das nur bekräftigen. Die ersten Auftritte mit unseren Mädchen hatten wir im Dezember 2015 – also schon nach sechs Wochen meiner Präsenz in Lütjensee. So erfreuten wir im Dezember 2015 Seniorinnen und Senioren in Trittau und Lütjensee. Im laufenden Jahr erinnern sich alle Kinder und Eltern gern an die Begegnung mit den Mädchenchören aus Wernigerode und Lübeck und an das Tymmo-Musikfest im September. Auch das Dorffest in Grönwohld hat allen teilnehmenden Kindern sehr gefallen - wenn auch der Hauptpreis der Tombola nicht von unseren Kindern geknackt wurde. Die meisten Lose sind bestimmt an unsere Kinder verkauft worden. Immerhin gewann jedes gekaufte Los. Für die nächsten Herausforderungen laufen die Proben auf Hochtouren. Unsere Kinder, das sind inzwischen 20 Mädchen in zwei Gruppen, bereiten das Krippenspiel in Form eines Musicals vor. Im Familien-Gottesdienst am 24. Dezember wird das Musical von allen Kindern aufgeführt. Alle Mädchen sind mit individuellen Rollen sängerisch und schauspielerisch in den Ablauf eingebunden. Erfahrungsgemäß ist die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt. Zuvor, am 13. Dezember, singen alle Kinder gemeinsam im Advents-Gottesdienst weihnachtliche Lieder. Aufgrund des besonderen Erlebnisses mit den Lübecker Mädchen im Juni 2015 sind alle Mädchen vom Kinderchor II am 21. Dezember eingeladen, im Lübecker Konzerthaus „Kolosseum“ das Weihnachtskonzert mit zu gestalten. Im kommenden Jahr wird es eine Veranstaltung „Kinderchöre im Konzert“ geben. Kinderchöre unserer Region, werden sich in Lütjensee musikalisch präsentieren. So manche Überraschung wird es an diesem Nachmittag noch geben. Für Kinder sind Klassenfahrten und überhaupt das Reisen immer etwas Besonderes. So dürfen interessierte Mädchen ab 9 Jahren mit auf die Sommer-Chorfahrt nach Dänemark. In einer der mir bekannten schönsten Kathedrale, dem Dom zu Roskilde, dürfen die Kinder im Gottesdienst singen und anschließend ein kleines Konzert geben.

In unserem Kinderchor I singen unsere Jüngsten (Alter 5-7 Jahre). Ich bin sehr erfreut, dass immer wieder Anfragen zum Mitsingen kommen. Es gibt kein spezielles Alter, um mit dem Singen zu beginnen. Die Erfahrung der letzten 10 Jahre hat gezeigt, dass Kinder gern mal etwas Neues ausprobieren. Mal ist es Sport, das Malen, Tanz, Ballett usw.

Kinder, die in einer Chorgemeinschaft angekommen sind, bleiben oft über viele Jahre dem Singen treu. Das beste Alter mit dem Singen zu beginnen, ist unbestritten zwischen 5 und 7 Jahren. Hat Ihr Kind auch Lust zum Singen? Dann sprechen Sie mich an oder kommen Sie am Probenstag mit Ihrem Kind vorbei.

Kinderchor I (5- 7 Jahre) immer dienstags 16.00 – 16.45 Uhr  
 Kinderchor II (8-10 Jahre) immer dienstags 16.50 – 17.50 Uhr

## Neujahrskonzert 2016 - Brass con brio

16. Januar 2016 um 17 Uhr

Das Hamburger Blechbläserensemble „BRASS CON BRIO“ besteht seit fast 30 Jahren und verbindet Semiprofessionelle und Laienmusiker, denen der Spaß an der Blechbläserkammermusik gemeinsam ist. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Werken, von der Volksmusik bis zum Swing. Das Ensemble hat sich bei zahlreichen Konzerten in Hamburg und dem norddeutschen Umland einen Namen gemacht. Konzertreisen führten das Ensemble bisher mehrfach nach Österreich, Italien (Latium, Rom) und nach Spanien (Artà, Mallorca).

Mit einem festlichen Querschnitt durch die musikalischen Epochen möchte uns das Ensemble auf das neue Jahr 2016 einstimmen.

## „Heute Nacht oder nie“ - Tonfilmschlager

präsentiert von Nicole Mühle und dem Art Deco Trio



Nicole Mühle beim Konzert 2015 in der Tymmo-Kirche

Die beschwingte Tonfilmschlager- und Operetten-Soiree, charmant präsentiert von Nicole Mühle, verheißt einen vielseitigen Konzertabend mit heiteren und populären Stücken. Lassen Sie sich musikalisch entrücken in die 30er und 40er Jahre - in die goldene Ära des Tonfilmschlagers mit seinen wortwitzigen Liedern und unvergänglichen Melodien! Ein Abend mit den bekanntesten Nummern von Friedrich Holländer, Peter Kreuder, Ralph Benatzky, Franz Lehár u. a. erwartet Sie mit Titeln wie Musik!, Musik!, Musik!, Für eine Nacht voller Seligkeit, Die Männer sind schon die Liebe wert, Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt, Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen u. v. a.

Termin: 13. Februar 2016 um 19 Uhr in der Tymmo-Kirche



# Terminkalender

## KONZERTE IN DER TYMMO-KIRCHE

**Sonnabend, 12.12.2015, 19 Uhr**

**Weihnachtskonzert**  
**Advents- und Weihnachtslieder**  
und  
**Oratorium „Die Kindheit Jesu“**  
von Joh. Christoph Friedrich Bach

Das „orchestra of the truthful sound“, ein Ableger des Lübecker Kammerorchesters, begleitet die Tymmo-Kantorei.

Leitung - Mario Westphal.

Eintritt VVK 14,- / AK 16,- Euro • Schüler/Studenten 8,- Euro  
Kinder bis 12 J. frei

**Sonnabend, 16.01.2016 um 17 Uhr**

**Neujahrskonzert 2016**  
**Brass con brio**

Mit einem festlichen Querschnitt durch die musikalischen Epochen möchte uns das Ensemble auf das neue Jahr einstimmen.

Eintritt VVK 12,- / AK 14,- Euro • Schüler/Studenten 8,- Euro  
Kinder bis 12 J. frei

**Sonnabend, 13.02.2016, 19 Uhr**

**Tonfilmschlager- und Operetten-Soiree**  
**Heute Nacht oder nie**

Tonfilmschlager präsentiert von Nicole Mühle und dem Art Deco Trio

Eintritt VVK 12,- / AK 14,- Euro • Schüler/Studenten 8,- Euro  
Kinder bis 12 J. frei

**Vorankündigung: 5. März 2016 um 19 Uhr**

Echopreisträger Calmus - Die Gewinner des wohl begehrtesten Deutschen Musikpreises „Calmus“ sind zu Gast in Lütjensee und präsentieren ihr Tourprogramm 2016

### Ev.-Luth. Tymmo-Kirchengemeinde

Öffnungszeiten des Kirchenbüros, Möhlenstedt 3  
Di. und Do. 9.00 bis 11.00 Uhr  
montags, mittwochs und freitags geschlossen

Büro: Julia Thormann, Karen Harder

Tel.....7262

Fax.....75375

Pastor Jörg S. Denecke.....75335

Ev. Kindertagesstätte

Katja Lindemann.....70162

Kantor Mario Westphal.....0451-7076927

mobil.....0172-3920253

Friedhof: Ralf Frenzel.....0170-2382560

„Freunde der Kirchenmusik Lütjensee e. V.“

Ingo Koenig.....70241

Aktuelle Nachrichten unter [www.tymmo.de](http://www.tymmo.de)

# Gottesdienstplan



## Dezember 2015

Änderungen vorbehalten!

### 2. Advent

06. 17 Uhr Gottesdienst

Pastorin Botta

### 3. Advent

13. 10 Uhr Gottesdienst  
mit den Kinderchören  
anschließend Kirchenkaffee

Pastor Denecke

### 4. Advent

20. 17 Uhr Musik-Gottesdienst  
mit dem Musikzug der FF Hoisdorf

Pastor Denecke

### Heiligabend

24. 15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel  
17 Uhr Christvesper  
23 Uhr Christmette

Pastor Denecke

Pastor Denecke

Pastor Denecke

### 1. Weihnachtstag

25. 17 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Pastor Denecke

### 2. Weihnachtstag

26. kein Gottesdienst in Lütjensee

27. 17 Uhr Einladung zum Gottesdienst  
in die Martin-Luther-Kirche Trittau

### Silvester

31. 17 Uhr Altjahresgottesdienst  
mit Abendmahl

Pastor Denecke

## Januar 2016

03. 17 Uhr Gottesdienst

Pastor Denecke

10. 10 Uhr Gottesdienst  
anschließend Kirchenkaffee

Pastor Denecke

17. 10 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl

Pastor Denecke

24. 10 Uhr Gottesdienst

NN

31. 10 Uhr Gottesdienst

Pastor Denecke

## Februar 2016

07. 17 Uhr Gottesdienst

Pastorin Schäfer

14. 10 Uhr Gottesdienst  
anschließend Kirchenkaffee

Pastor Denecke

21. 10 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl

Pastor Denecke

28. 10 Uhr Gottesdienst

Pastor Denecke

## Brot für die Welt

Die 57. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent 2015 eröffnet wird, steht unter dem Motto „Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung“. Damit will das Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland auf die Ursachen für Mangelernährung aufmerksam machen.  
IHRE SPENDE HILFT.

